

Luftübung für alle Blasinstrumente: »Zischen«

Albert Osterhammer, Münchner Philharmoniker

Diese Übung ist besonders zum Synchronisieren der Luftführung im Blasorchester geeignet.

Man spielt eine Phrase, indem man den Zischlaut »zszszszs...« erzeugt und zur gleichen Zeit die Töne der Phrase greift, quasi wie im realen Spiel, aber anstelle der Tonerzeugung tritt der Zischlaut »zszszszszszs...«.

Ausführung:

Die Zunge füllt den oberen Gaumen innerhalb der Zähne aus und die Zungenspitze liegt an der Innenseite der unteren Schneidezähne an. Kein »sch« oder »ß«, sondern ein scharfes, helles »zszszszszszs« erzeugen.

Der Luftwiderstand und der Luftverbrauch sollen dem eigenen Instrument entsprechen. Das bedeutet, die Kieferöffnung so zu wählen, dass das Zischgefühl dem Spielgefühl annähernd gleich wird.

Falls beim Zischen die Luft länger reicht als im normalen Spiel, ist die Öffnung zu eng bzw. der Luftdruck zu gering. Etwas mehr Luftverbrauch ist nicht schädlich.

Das Ende der Phrase immer mit einem plötzlich offenen, entspannenden »ah!« beenden und somit den Einatemvorgang einleiten.

Tipp: Immer zuerst real spielen und erst danach zischen, damit die Intensität der Übung nicht zu niedrig und somit unwirksam ist

Artikulation:

Zwischen getrennten Tönen soll der Zischlaut nicht aufhören. Den Durchlass nur verengen, aber den Luftstrom nicht beenden. Schnelles Staccato wie gebunden zischen, da diese schnelle Bewegung der Zunge beim Zischen nicht möglich ist.

Instrumentenhaltung:

Wie im realen Spiel, lediglich das Mundstück am Kinn oder auch darunter (Klarinetten, Flöten), fixieren, damit ein identisches Spielgefühl entsteht. Die Töne bewusst und sicher mitgreifen. Genauso sämtliche Spielanweisungen (Dynamik, Akzente, Artikulation usw.) mitspielen bzw. zischen.

Einsatz in der Probe:

Den zu probenden Teil real spielen. Dann intensiv zszszsichen, eventuell auch zweimal. Danach **sofort** real spielen. Das Schlagwerk leise dazu spielen lassen. Während der Zischübung die Spielanweisungen dem Orchester durch Ansagen verdeutlichen. Die Übung hat auch einen großen Effekt, wenn man das Metronom dazu benutzt. Stets nach dem Zischen sofort den geübten Teil real spielen um das Spielgefühl zu etablieren.